

Helvetia Patria Gruppe
Halbjahresabschluss 2006

Herzlich willkommen

1



Die Unternehmensstrategie

Erich Walser, CEO



Unsere Identität

- Wir sind eine Gruppe von **eigenständigen, strategisch gut positionierten** und finanziell erfolgreichen Geschäftseinheiten in stark **national geprägten** Versicherungsmärkten.
- Wir zählen **im Heimmarkt** zu den **führenden** Versicherungsunternehmen und sind im Ausland ein hoch angesehener **fokussierter** Versicherungsdienstleister, der sich durch eine erkennbare **schweizerische Identität** sowie hohe **Qualitäts- und Serviceorientierung** auszeichnet.

3



Die Helvetia Patria im Überblick

Geschichte

1858

Gründung der «Helvetia Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft», St.Gallen

1878

Gründung der Genossenschaft «Patria, Schweiz. Lebensvers.-gesellschaft», Basel

1996

Zusammenschluss Helvetia & Patria und Gründung der Helvetia Patria Holding

Kennzahlen

Ungfähr 2 Millionen Kunden im Leben- und Nicht-Lebengeschäft



CHF 5.2 Mia. gebuchte Bruttoprämien im Leben- und Nicht-Lebengeschäft 2005



Rund 4'700 Mitarbeitende in 6 europ. Ländern

Börsenkapitalisierung von CHF 3.2 Mia.



(1) Basis: Gebuchte Bruttoprämien

4

Die Säulen unserer Strategie

Kunden	Service	Organisation	Profitabilität
<ul style="list-style-type: none">■ Privatkunden■ KMU■ Ländliche Regionen	<ul style="list-style-type: none">■ Unterscheidung zu grossen Versicherern durch<ul style="list-style-type: none">> Qualität und> Service	<ul style="list-style-type: none">■ Dezentrale Organisation■ Unabhängige Geschäftseinheiten■ Vertrieb durch zusätzliche strategische Allianzen	<ul style="list-style-type: none">■ Nachhaltige Ertragskraft■ Kosten-/Schadensatz netto unter 96%■ Marktübliches Wachstum

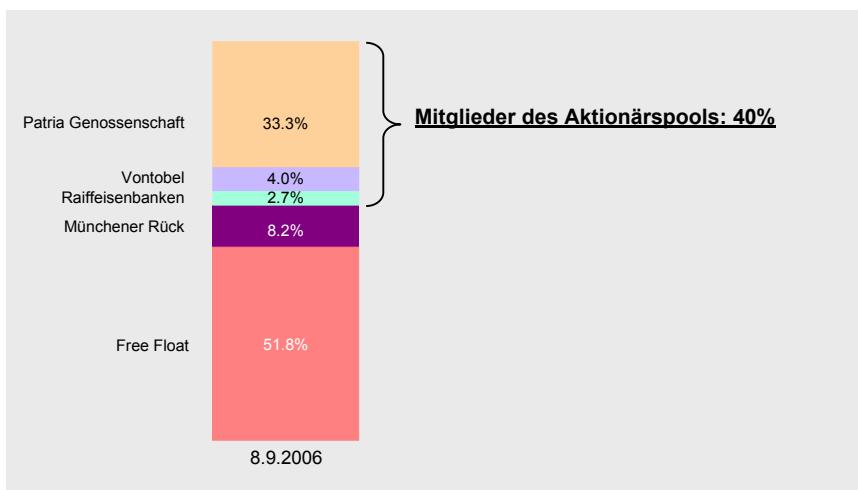
Schweizer Identität: «Vertrauen, Dynamik, Begeisterung»



5

**HELVETIA
PATERIA**

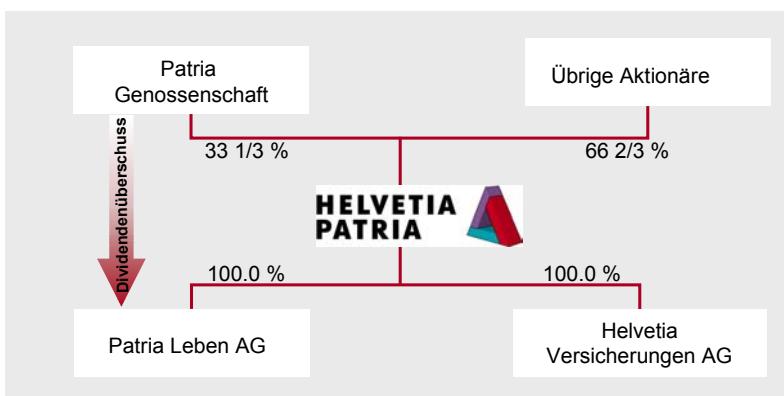
Die Aktionärsstruktur



6

**HELVETIA
PATERIA**

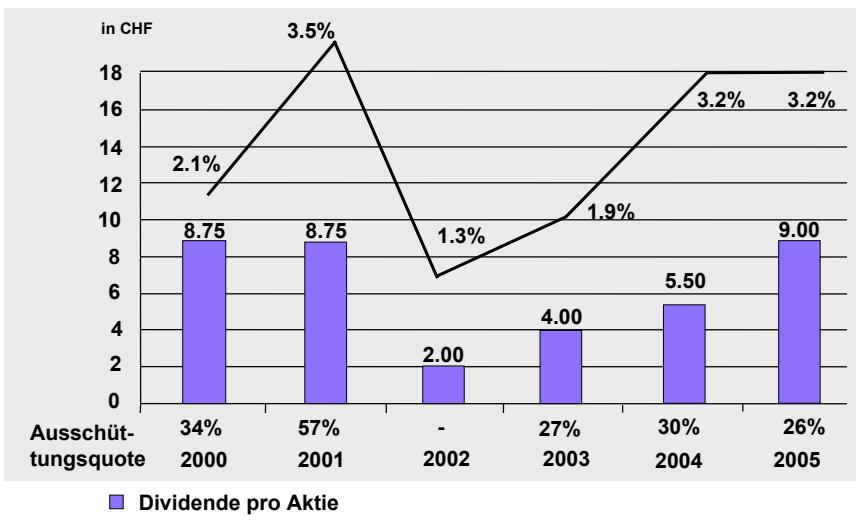
Unser Aktionariat



7



Nachhaltige Dividendenpolitik



Basis 2000-2004: Swiss GAAP FER, 2005: IFRS

8



Hervorragendes Resultat



Das 1. Halbjahr 2006 auf einen Blick

in Mio. CHF (wenn nicht anders vermerkt)

Das Wichtigste	1. HJ 06
■ Markante Steigerung des Gewinns	162.9
■ Nur leicht rückläufiges Prämienvolumen	3 227.4
■ Hervorragende Combined Ratio netto NL	95.6%
■ Höhere Ertragskraft in Leben	+ 133%
■ Ansprechendes Anlageergebnis	473.7
■ Gute Eigenkapitalbasis	2 367.8
■ Hohe Eigenkapitalrendite (annualisiert)	13.4%

Die Finanzzahlen



Eckwerte 1. Halbjahr 2006

in Mio. CHF	1. HJ 06	Vorjahr	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	3 227.4	3 267.8	-1.2%
Gebuchte Prämien für eigene Rechnung	3 070.1	3 118.1	-1.5%
Ergebnis aus Kapitalanlagen¹⁾	473.7	658.8	-28.1%
Kapitalanlagen (30.6.06 vs. 31.12.05)	27 851.9	27 783.2	+0.2%
Anlageperformance netto nach IFRS in %²⁾	0.2	3.2	-3.0%-Pt.
Periodenergebnis des Konzerns	162.9	116.4	+39.9%
Combined Ratio brutto in %^{3) 4)}	93.9	90.5	+3.4%-Pt.
Combined Ratio netto in %^{3) 4)}	95.6	94.0	+1.6%-Pt.
Kostensatz Leben netto in %⁴⁾	9.5	9.4	+0.1%-Pt.
Kons. Eigenkapital (30.6.06 vs. 31.12.05)	2 367.8	2 480.8	-4.6%
Annualisierte Eigenkapitalrendite in %	13.4	11.0	+2.4%-Pt.
Gruppensolvenz in % (30.6.06 vs. 31.12.05)⁵⁾	220.5	242.0	-21.5%-Pt.

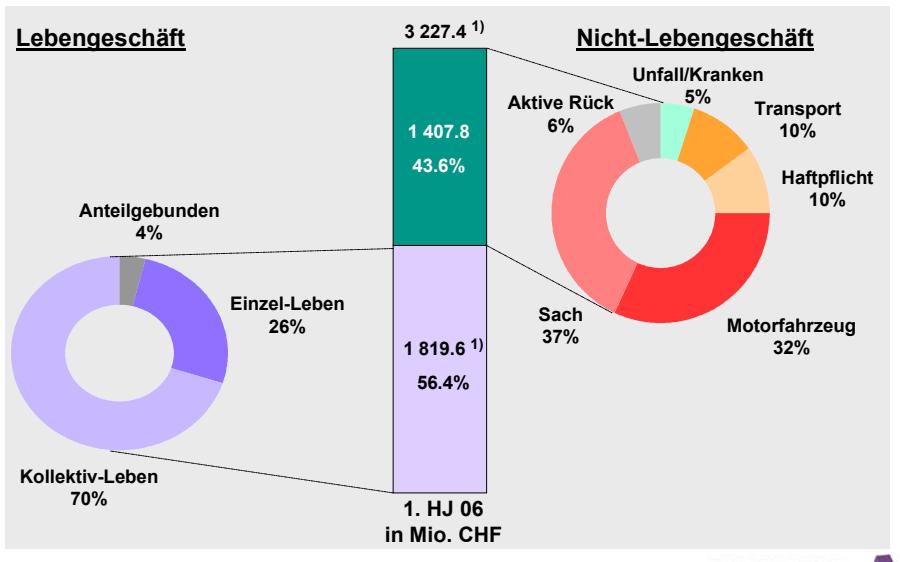
1) Umfasst neben Zins- und Dividendenertrag, Gewinnen / Verlusten auf Finanzanlagen und Ertrag aus Liegenschaften zu Anlagezwecken auch das Ergebnis aus Beteiligungen an Assoziierten und direkt zurechenbare Kosten
2) Erfolgswirksames und -neutrales Ergebnis aus Kapitalanlagen in % des durchschnittlich investierten Kapitals (ohne anteilgebildende Lebensversicherung); exkl. HTM/LAR

3) In die Berechnung sind alle Kostenarten eingeflossen ('All in')

4) In % der verdienten Prämien

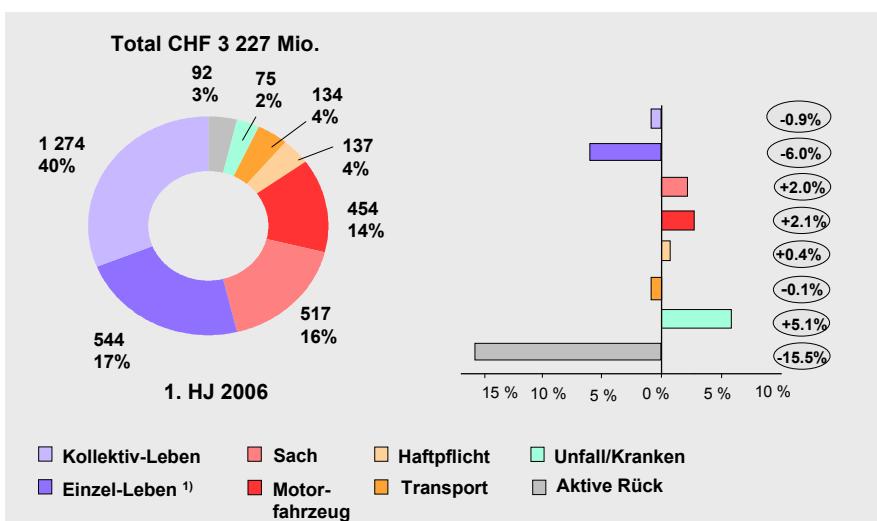
5) Anrechenbares Kapital in % der Solva I Erfordernis gemäss ISVAP

Das Prämienvolumen nach Branchen



HELVETIA PATRIA

Das Prämienwachstum nach Branchen



HELVETIA PATRIA

Nicht-Leben: Resultat auf hohem Niveau konsolidiert

in Mio. CHF	1. HJ 06	1. HJ 05	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	1 407.8	1 400.7	+0.5%
Laufender Erfolg auf Kapitalanlagen	68.1	63.1	+7.9%
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	7.0	25.6	-72.7%
Schadenaufwand (brutto)	-706.5	-675.5	+4.6%
Technische Kosten (brutto)	-391.3	-373.4	+4.8%
Ergebnis vor Steuern	110.3	119.3	-7.5%
Schadensatz (netto) ¹⁾	61.2%	60.8%	+0.4%-Pt.
Kostensatz (netto) ¹⁾	34.4%	33.2%	+1.2%-Pt.
Combined Ratio (netto) ^{1) 2)}	95.6%	94.0%	+1.6%-Pt.

1) In % der verdienten Prämien

2) In die Berechnung sind alle Kostenarten eingeflossen ('All in')

15



Versicherungstechnik Nicht-Leben

in %	CH	D	I	E	A	F	ARV	Total
Schadensatz (brutto)	59.7	54.2	67.3	55.7	64.4	55.6	65.4	60.5
Kostensatz (brutto)	29.6	38.9	29.0	32.3	37.7	25.2	33.6	33.5
Combined Ratio (brutto)	89.3	93.1	96.3	88.0	102.1	80.8	99.0	94.0
Combined Ratio HJ05 (brutto)	87.7	90.2	91.5	87.5	96.5	69.3	104.1	90.5
Veränderung gegenüber HJ05 (%-Pt.)	+1.6	+2.9	+4.8	+0.5	+5.6	+11.5	-5.1	+3.5

16



Leben: Gesteigerte Ertragskraft

in Mio. CHF	1. HJ06	1. HJ05	+/-
Gebuchte Bruttoprämien Prämien mit Anlagecharakter ¹⁾	1 819.6 0.5	1 867.1 0.3	-2.5% +66.7%
Laufender Erfolg auf Kapitalanlagen Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	366.8 21.6	348.3 206.8	+5.3% -89.6%
Versicherungsleistungen und Veränderung Deckungskapital (brutto) Aufwand für Überschussbeteiligungen der Versicherten (brutto, inkl. Latenzrechnung)	-1 487.0	-1 695.5	-12.3% -52.0%
Technische Kosten (brutto) Kostensatz netto in Prozent ²⁾	-141.7 9.5	-143.1 9.4	-1.0% +0.1%-Pt.
Ergebnis vor Steuern	93.9	40.3	+133.0%

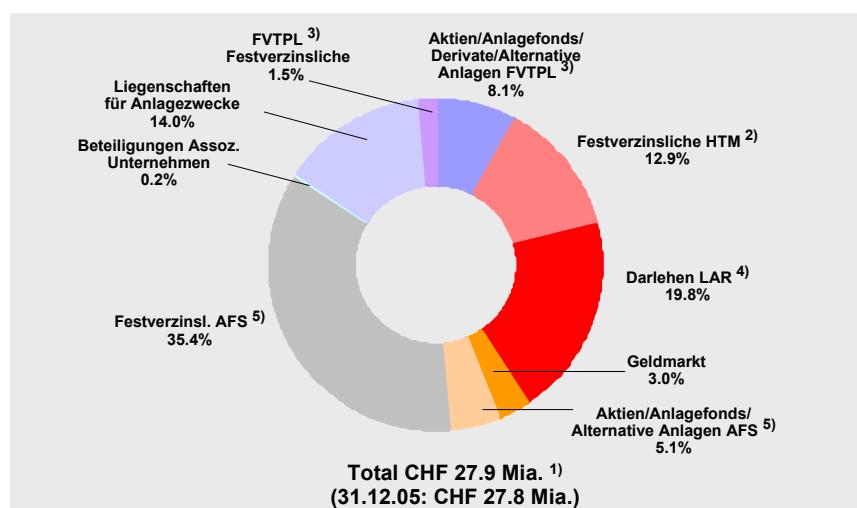
1) Nicht in der Erfolgsrechnung erfasste Sparanteile an Prämien aus Investmentverträgen

2) In % der verdienten Prämien

17



Struktur der Kapitalanlagen per 30.06.2006



1) Umfasst Kapitalanlagen gemäss konsolidierter Bilanz

2) Bis zum Verfall gehaltene Finanzanlagen

3) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen

4) Darlehen

5) Jederzeit verkäufliche Finanzanlagen

18



Asset Management: Konstante Erträge

in Mio. CHF	1. HJ 06	1. HJ 05	+/-
Laufender Erfolg aus Liegenschaften für Anlagezwecke	82.6	76.3	+8.3%
Zins- und Dividendenertrag	362.6	345.2	+5.0%
Gewinne und Verluste aus Liegenschaften für Anlagezwecke	-15.6	-23.9	-34.7%
Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen	47.4	265.5	-82.1%
davon Festverzinsliche Aktien, Anlagefonds, Derivate	-7.2	75.4	-109.5%
Übrige	54.0	187.6	-71.2%
Übriger Anlageerfolg	0.6	2.5	-76.0%
Ergebnis aus Kapitalanlagen	-3.3	-4.3	-23.3%
Annualisierte direkte Rendite ¹⁾ Anlageperformance netto nach IFRS ²⁾	473.7	658.8	-28.1%
	3.3% 0.2%	3.2% 3.2%	+0.1%-Pt. -3.0%-Pt.

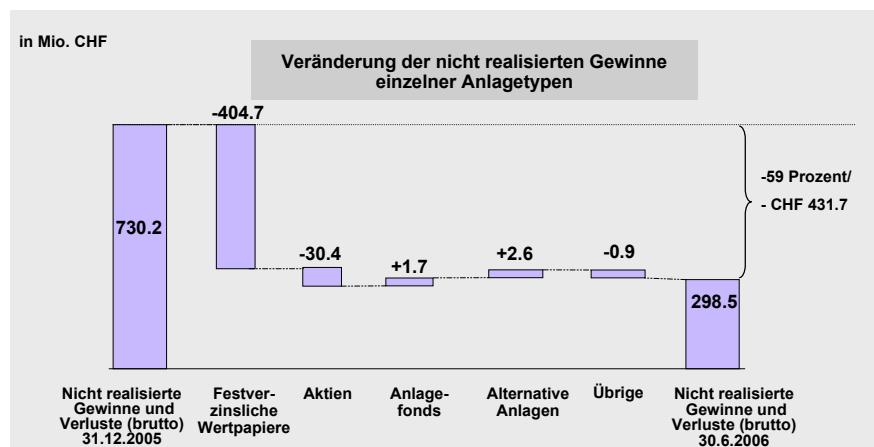
1) Zinsen, Dividenden und Erfolg auf Liegenschaften für Anlagezwecke in % des durchschnittlich investierten Kapitals (ohne anteilgebundene Lebensversicherung)

2) Erfolgswirksames und -neutrales Ergebnis aus Kapitalanlagen in % des durchschnittlich investierten Kapitals (ohne anteilgebundene Lebensversicherung); exkl. HTM/LAR

19



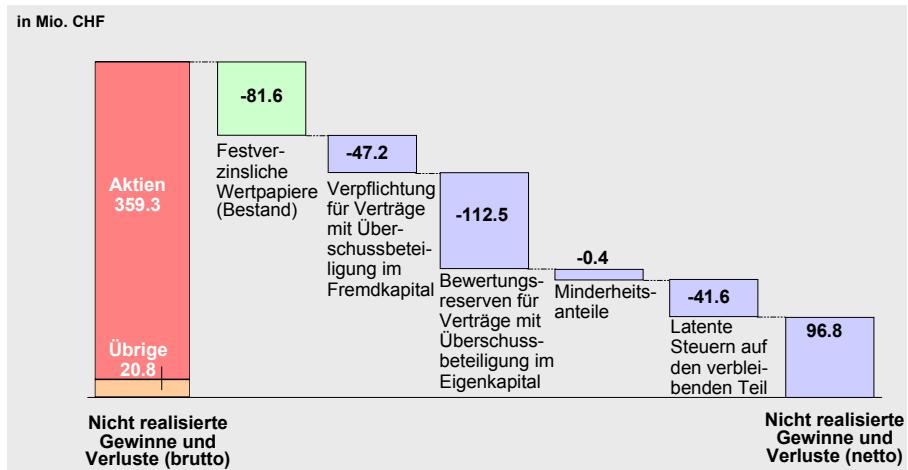
Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (brutto)



20



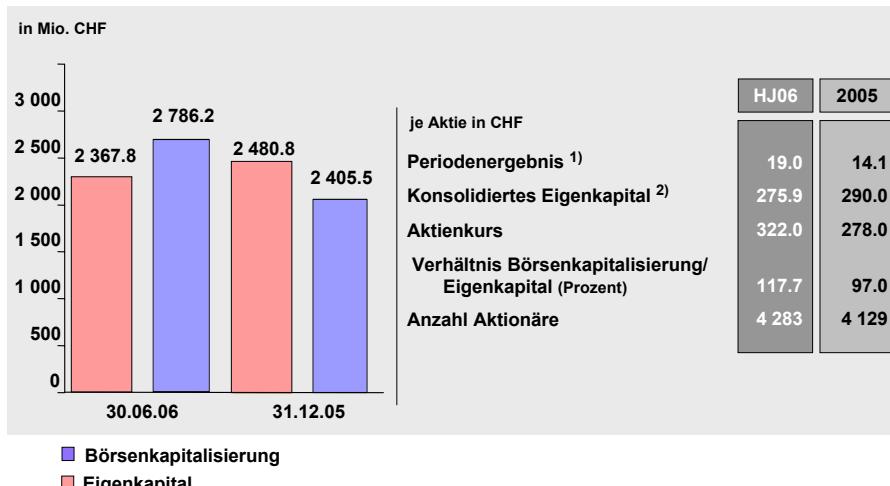
Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)



21

HELVETIA PATRIA

Entwicklung des Eigenkapitals/ Vergleich Börsenkapitalisierung

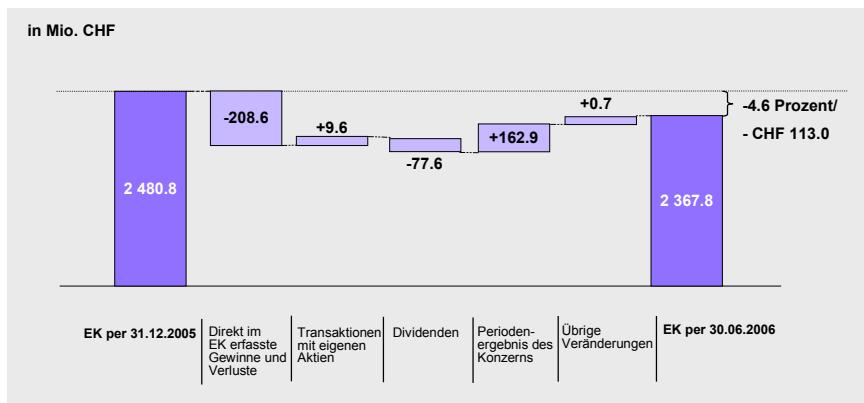


- 1) Auf Basis gewichteter Durchschnitt der Aktien im Umlauf, 30.06.06 vs. 30.06.05
2) Auf Basis Aktien im Umlauf

22

HELVETIA PATRIA

Veränderung des Eigenkapitals per 30.06.2006



23



Das Schweizer Geschäft



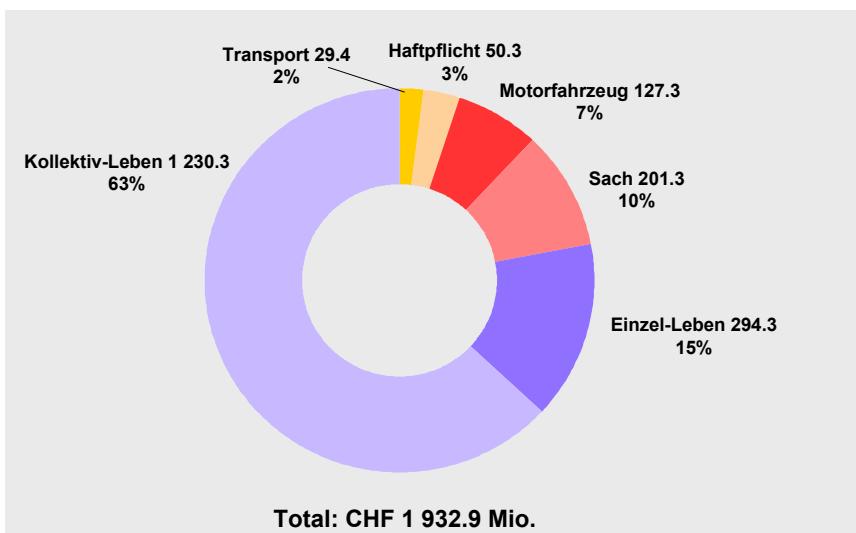
Schweiz: Ziele deutlich übertroffen

Ziele für 2006	Ergebnisse		Anmerkungen
Nachhaltige Sicherstellung der Rentabilität in CH Geschäft	Gewinn von CHF 103 Mio.	✓	ROE-Ziele deutlich übertroffen
Ertragsorientiertes Wachstum in Leben und Nicht-Leben	Wachstum von 3.2% in NL, Rückgang in L mit - 3.8%	✓ / -	Rückkehr zu Wachstum in Sach, schwierige Marktbedingungen in Leben
Combined Ratio netto unter 100%	CR netto von 95.5%	✓	Anhaltend hohe Profitabilität in NL
Kosten- und Effizienzgewinne	Kosten unter Vorjahr und Budget	✓	
Weiterentwicklung der Produktepalette	Neue Produkte in EL, KL und NL	✓	Neue EU-Versicherung und Produktpalette NL 'rund ums Haus' erfolgreich eingeführt
Ausbau alternative Kundenzugänge	Implementierung Bau- und Gebäudevers. bei Raiffeisen	✓	Potential wird sukzessive ausgeschöpft

25



Schweiz: Bruttoprämien nach Branchen



26



Schweiz: Prämien im Lebengeschäft

in Mio. CHF	30.06.06	30.06.05	+/-
Gesamtprämien Leben Direkt	1 524.6	1 583.8	-3.7%
Periodische Prämien Einzel	201.1	201.0	0.0%
Einmaleinlagen Einzel	93.2	130.2	-28.4%
Total Einzel-Leben	294.3	331.2	-11.1%
Periodische Prämien Kollektiv	767.6	739.5	+3.7%
Einmaleinlagen Kollektiv	462.7	513.1	-9.8%
Total Kollektiv-Leben	1 230.3	1 252.6	-1.8%

- **Einzel-Leben:** Im schwierigen Marktumfeld periodische Prämien gehalten, Rückgang bei klassischen Einmalprämien; Wachstum bei fondsgebundenen Produkten
- **Kollektiv-Leben:** Wachstum bei periodischen Prämien, Rückgang bei den Einmalprämien infolge gebremstem Akquisitionsvolumen

27



Schweiz: Profitabilität im Lebengeschäft

Ergebniskomponente	Entwicklung	Anmerkungen
Todesfallversicherung	+	Konstant gute Ergebnisse
Invaliditätsversicherung	++	Gute Konjunkturlage und weiterhin selektive Zeichnungspolitik v.a. in KL
Kosten(zuschläge)	+	Weitere Verbesserungen in allen Bereichen
Kapitalanlagen	+	Ansprechendes Anlageergebnis

28



Schweiz: Prämien im Nicht-Lebengeschäft

in Mio. CHF	30.6.06	30.6.05	+/-
Gesamtprämien Nicht-Leben	408.3	395.5	+3.2%
Sach	201.3	194.2	+3.7%
Transport	29.4	30.2	-2.6%
Motorfahrzeuge	127.3	120.6	+5.6%
Haftpflicht	50.3	50.5	-0.4%

- Attraktives Wachstum mit erfreulicher Trendwende in Sach
- Prämienwachstum im Privatkundengeschäft dank neuer Produktpalette ('rund ums Haus') und guter Vertriebsleistung des eigenen Aussendienstes
- Spürbar weicherer Markt im Firmenkundensegment

29



Schweiz: Profitabilität im Nicht-Lebengeschäft

	30.06.06	30.06.05
Bruttoprämiens (in Mio. CHF)	408.3	395.5
Schadensatz brutto (%)	59.7%	56.9%
Kostensatz brutto (%) ¹⁾	29.6%	30.8%
Combined Ratio brutto (%) ^{1) 2)}	89.3%	87.7%
Combined Ratio netto (%) ^{1) 2)}	95.5%	96.9%

- Ausgezeichnete Ertragskraft
- Gesundes Portefeuille, keine Grossschäden

1) In % der verdienten Prämien

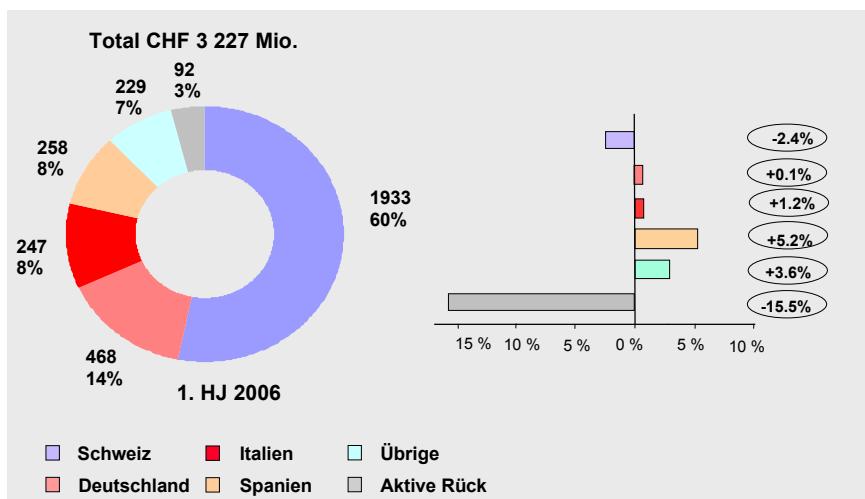
2) 'All in'



Die ausländischen Geschäftseinheiten



Prämien nach Ländern



Erfolgreiche Geschäftseinheiten (I)

Deutschland	Italien	Spanien
<ul style="list-style-type: none"> ■ Deutlich höherer Gewinnbeitrag ■ Striktes Kostenmanagement ■ Hohes Wachstum im Leben-Geschäft ■ Attraktive Produkte ■ Hohe Qualität und ausgezeichneter Service 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gutes Ergebnis dank tiefer Combined Ratio ■ Ausgezeichnetes Wachstum im Nicht-Leben-Geschäft ■ Gute Schadenbelastung ■ Effizienzgewinne dank moderner IT-Lösung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verbesserung der Portefeuillequalität im Mfz-Geschäft ■ Hohes Wachstum in den übrigen NL-Branchen sowie im Lebengeschäft ■ Tiefe Schadenbelastung ■ Neue Produkte in der Hausratversicherung
Anteil am Prämienvolumen: 14% Anteil am Vorsteuergewinn: 20.4%	Anteil am Prämienvolumen: 8% Anteil am Vorsteuergewinn: 5.6%	Anteil am Prämienvolumen: 8% Anteil am Vorsteuergewinn: 11.9%

33



Erfolgreiche Geschäftseinheiten (II)

Österreich	Frankreich	Aktive Rück
<ul style="list-style-type: none"> ■ Stärkung der Ertragskraft in Leben ■ Erfreuliches Wachstum, v.a. im Lebengeschäft ■ Produkt- und Qualitätsoffensive ■ Dynamisches Wachstum und hohe technische Ertragskraft von Helvetia Transportversicherungen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hervorragende Portefeuillequalität ■ Strenge Risikoselektion ■ Moderater Schadenverlauf ■ Strikte Kostenkontrolle dank schlanker Organisation ■ Erweiterte Produktpalette ■ Stärkung der Vertriebskraft 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sehr gutes Geschäftsergebnis ■ Selektive Zeichnungspolitik ■ Keine Grossschadeneignisse ■ Portefeuille weiter diversifiziert und leicht ausgebaut

Weitere ausländische Geschäftseinheiten

34



Zusammenfassung und Ausblick



Gesamtbeurteilung

- | | |
|--|---|
| ■ Gewinnwachstum/RoE | ✓ |
| ■ Technisches Ergebnis Leben/Nicht-Leben | ✓ |
| ■ Combined Ratio (Kosten-/Schadenmgt.) | ✓ |
| ■ Risikofähigkeit | ✓ |
| ■ Eigenkapital | ✓ |
| ■ Positiver Gewinnbeitrag aller Geschäftseinheiten | ✓ |
| ■ Wachstum | - |

Ausblick 2006

Wachstum	Massnahmen eingeleitet
Schadenverlauf	Gutes Niveau in der 'Normalschadenlast' halten
Kosten	Budgetkonform
Kapitalanlagen	Abhängig vom Markt, konsequente Weiterführung des Risikomanagements
Rückstellungen für Überschussbeteiligung Leben	Weniger Zuführung als 2005

32



Strategie 2007 - 2010



Eckwerte der neuen Strategie (I)

Mit der neuen strategischen Ausrichtung soll ein deutlich stärkeres Wachstum erreicht und gleichzeitig die gute Ertragskraft der Gruppe gesteigert werden.

Wir setzen dabei auf einen eigenständigen Wachstumskurs mit folgenden Zielen:

- Überdurchschnittliches organisches Wachstum in allen Ländermärkten und Branchen,
- Verbesserung unserer Position durch strategische Akquisitionen,
- Return on Equity (ROE) nach Steuern von mindestens 10 Prozent,
- weitere Erhöhung der Kapitalmarktfähigkeit.

Eckwerte der neuen Strategie (II)

Geografisch wollen wir uns auf die bestehenden Ländermärkte fokussieren, weil wir von deren Wachstumspotenzial und nachhaltigen Ertragsgrundlage überzeugt sind.

Der Fokus unserer Tätigkeit liegt weiterhin in der Schaffung von Mehrwert für Privat- und KMU-Kunden. Diese sollen durch einfache und innovative Produkte sowie durch einen exzellenten Service vom Mehrwert unserer Leistungen überzeugt werden.

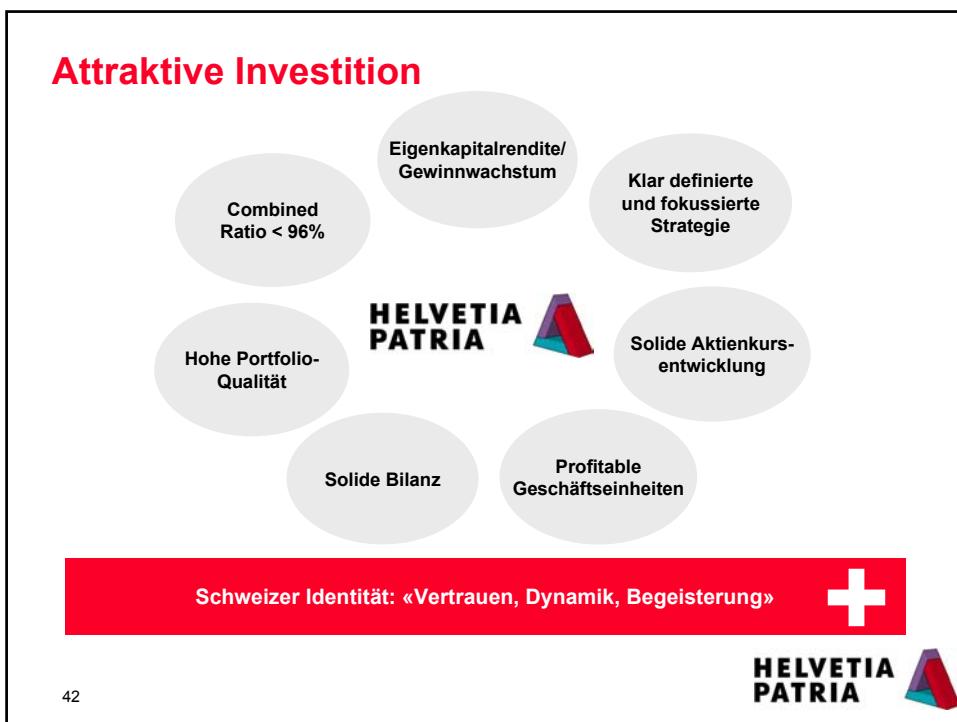
Folgende Aktivitäten stehen dabei im Vordergrund:

- Stärkung der Vertriebskraft
- Systematisierung der Marktbearbeitung
- Ausbau von Vertriebskanälen und Erschliessung neuer Distributionswege
- Differenzierung durch Qualität und Service

Geschäftsziele der Gruppe für 2007-2010



Attraktive Investition



Fragen Sie uns -

ab 18.9.2006 neu unter

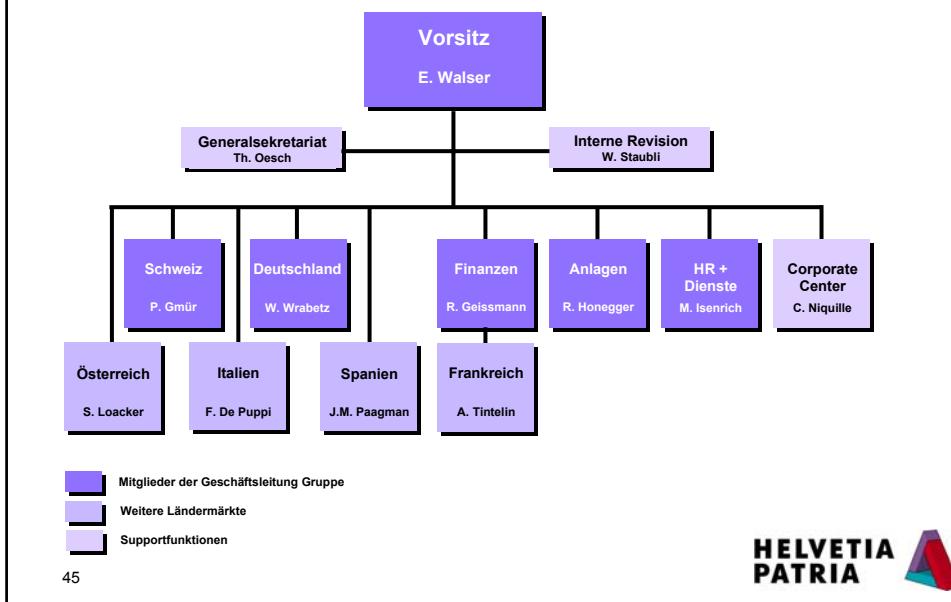
helvetia

**HELVETIA
PATERIA**

Anhang

**HELVETIA
PATERIA**

Die Geschäftsleitung auf einen Blick



Meilensteine unserer Geschichte

- 1858 Gründung der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft Helvetia, St.Gallen
- 1861 Gründung der Helvetia Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft, St.Gallen
- 1862 Gründung von Niederlassungen in Deutschland
- 1878 Gründung der Genossenschaft «Patria, Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft» in Basel
- 1920-1962 Gründung von Niederlassungen und Tochtergesellschaften der Helvetia in Frankreich, Italien, Österreich, Belgien (verkauft 1985), Griechenland (verkauft 1997), Holland (verkauft 1995) und Kanada (verkauft 1999)
- 1974 Fusion der Helvetia Feuer und der Helvetia Allgemeine, St.Gallen
- 1986-1988 Weitere Tochtergesellschaften der Helvetia in Spanien, Italien und Deutschland
- 1992 Beginn der Partnerschaft zwischen Helvetia und Patria
- 1996 Gründung der Helvetia Patria Holding, St.Gallen
- 1998 Akquisition der La Vasco Navarra (Spanien); Erwerb des Portefeuilles der NCD (Italien)
- 1999 Zusammenschluss der beiden Gesellschaften La Vasco Navarra und Cervantes Helvetia zur Helvetia CVN, Madrid/Pamplona
- 2000 Erwerb des südspanischen Versicherers Previsión Española, Sevilla
- 2001 Erwerb der Norwich Union Vita, Mailand; Umbenennung in Helvetia Life
- 2002 Erwerb des Transportversicherungsgeschäfts der britischen Royal & Sun Alliance in Frankreich
- 2003 Fusion der beiden Gesellschaften Previsión Española und Helvetia CVN zur Helvetia Previsión mit Sitz in Sevilla
- 2004 Akquisition zweier Transportversicherungs-Portefeuilles in Frankreich
- 2005 Zusammenschluss der beiden italienischen Gesellschaften Helvetia Vita und Helvetia Life zur Helvetia Vita mit Sitz in Mailand
- 2005 Erwerb des Versicherungsportefeuilles der Sofid Vita in Italien

Wichtige Termine

- **29.03.2007** Geschäftsergebnisse 2006: Analysten- und Medienkonferenz in Zürich
- **04.05.2007** Ordentliche Generalversammlung in St.Gallen
- **07.09.2007** Publikation der Halbjahresergebnisse 2007

47



Kontakt:

Adresse: Helvetia Patria Gruppe
Hauptsitz
Dufourstrasse 40
CH-9001 St.Gallen
Schweiz

Investor Relations Office: Daniel Schläpfer,
Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: +41 71 493 54 48
Telefax: +41 71 493 55 89
E-Mail: daniel.schlaepfer@helvetiapatria.ch
Internet: www.helvetiapatria.com

48



Haftungsausschluss bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Dieses Dokument wurde von der Helvetia Patria Gruppe erstellt und darf vom Empfänger ohne die Zustimmung der Helvetia Patria Gruppe weder kopiert noch abgeändert, angeboten, verkauft oder sonstwie an Drittpersonen abgegeben werden. Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die hier dargelegten Sachverhalte richtig und alle hier enthaltenen Meinungen fair und angemessen sind. Dieses Dokument beruht allerdings auf einer Auswahl, da es lediglich eine Einführung in und eine Übersicht über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Patria Gruppe bieten soll. Informationen und Zahlenangaben aus externen Quellen dürfen nicht als von der Helvetia Patria Gruppe für richtig befunden oder bestätigt verstanden werden. Weder die Helvetia Patria Gruppe als solche noch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieser Informationen erwachsen. Die in diesem Dokument dargelegten Fakten und Informationen sind möglichst aktuell, können sich aber in der Zukunft ändern. Sowohl die Helvetia Patria Gruppe als solche als auch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen lehnen jede ausdrückliche oder implizite Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ab.

Dieses Dokument kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen im Zusammenhang mit der Helvetia Patria Gruppe enthalten, die naturgemäß mit allgemeinen wie auch spezifischen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, und es besteht die Gefahr, dass sich die Prognosen, Voraussagen, Pläne und anderen expliziten oder impliziten Inhalte zukunftsgerichteter Aussagen als unzureichend herausstellen. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Reihe wichtiger Faktoren dazu beitragen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse in hohem Massse von den Plänen, Zielsestzungen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommen, abweichen. Zu diesen Faktoren gehören: (1) Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage namentlich auf den Märkten, auf denen wir tätig sind, (2) Entwicklung der Finanzmärkte, (3) Zinssatzänderungen, (4) Wechselkursfluktuationen, (5) Änderungen der Gesetze und Verordnungen einschließlich der Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungspraktiken, (6) Risiken in Verbindung mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, (7) Häufigkeit, Umfang und allgemeine Entwicklung der Versicherungsfälle, (8) Sterblichkeits- und Morbiditätsrate sowie (9) Erneuerungs- und Verfallsraten von Policien. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht vollständig ist. Bei der Bewertung zukunftsgerichteter Aussagen sollten Sie daher die genannten Faktoren und andere Ungewissheiten sorgfältig prüfen. Alle zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Informationen, die der Helvetia Patria Gruppe am Tag ihrer Veröffentlichung zur Verfügung standen; die Helvetia Patria Gruppe ist nur dann zur Aktualisierung dieser Aussagen verpflichtet, wenn die geltenden Gesetze dies verlangen.

Zweck dieses Dokuments ist es, die Finanzgemeinde der Helvetia Patria Gruppe und die Öffentlichkeit über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Patria Gruppe im 1. Halbjahr 2008 zu informieren. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Umtausch, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren, noch einen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652 a des Schweizerischen Obligationenrechts oder einen Kotierungsprospekt gemäss dem Kotierungsreglement der SWX Swiss Exchange dar. Nimmt die Helvetia Patria Gruppe in Zukunft eine oder mehrere Kapitalerhöhungen vor, sollten die Anleger ihre Entscheidung zum Kauf oder zur Zeichnung neuer Aktien oder sonstiger Wertpapiere ausschliesslich auf der Grundlage des massgeblichen Emissionsprospekts treffen.

Dieses Dokument ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Fassung.

